

Sie feiern Geburtstag, sind aber wunschlos glücklich? Sie möchten Ihr Fest mal ganz anders ausrichten und eine gemeinnützige Initiative unterstützen? Folgen Sie dem Beispiel von Rüdiger Bischoff aus Mannheim und bitten Sie Ihre Gäste, statt einem Geschenk den Verein „Etudes Sans Frontières - Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.“ (SOG) zu unterstützen!

Herr Bischoff, zunächst herzlichen Glückwunsch nachträglich und alles Gute zum Geburtstag! Statt Geschenke, baten Sie Ihre Gäste anlässlich Ihrer Geburtstagsfeier um Spenden für eine gemeinnützige Initiative. Woher kam Ihre Motivation?

Ende letzten Jahres war ich noch auf der Suche nach einer inhaltlichen Ausrichtung meiner Geburtstagsfeier. Als ich dann zu Weihnachten ein „Friedensgeschenk“ von Studieren ohne Grenzen bekam fand ich das eine tolle Idee. Dazu kamen die unsäglichen PEGIDA Demos, mit denen Stimmung gegen Flüchtlinge gemacht wurde. Ich beschloss meinen runden Geburtstag im Zeichen der Solidarität mit Flüchtlingen zu feiern und bat meine Gäste um Spenden.

Warum unterstützen Sie unseren Verein?

Die Hälfte der Spenden sammelte ich für die konkrete Flüchtlingshilfe in Mannheim. Die andere Hälfte wollte ich prophylaktisch einsetzen. Der Ansatz von Studieren ohne Grenzen gefällt mir sehr gut: junge Menschen dabei zu unterstützen, Veränderungen in ihrem Heimatland zu bewirken und so nicht nur Friedensarbeit sondern auch eine Flüchtlingselend verhindernde Arbeit zu leisten. Es ist wichtig, Menschen in Krisengebieten eine dauerhafte Perspektive zu bieten. Mit Bildungsprojekten in Ländern wie z.B. dem Kongo kann man vor Ort sicherlich viel erreichen.

Wie haben Sie Ihre Idee auf der Feier umgesetzt?

Bereits in der Einladung habe ich auf meinen Spendenwunsch hingewiesen. Bei der Feier gab es ein vielfältiges Kulturprogramm, mit dem der inhaltliche Ansatz transportiert wurde. Höhepunkt war der Auftritt von Ali, einem 10jährigen kurdischen Jungen mit kurdischen Friedensliedern. Dazu ein internationales Buffet mit authentischen Speisen von Persien über Thailand bis Marokko. In der Spendenbox lag am Ende die stolze Summe von 1.860 €.

Wie reagierten Ihre Gäste auf Ihre Idee?

Obwohl für viele eher ungewohnt, reagierten meine Gäste positiv, was sich nicht nur an der Höhe der Spendensumme zeigte sondern auch am Interesse an der Projektarbeit der Vereine. Es gab einige interessierte Rückfragen zu SOG - gut, dass genug Infomaterial neben der Spendenbox lag – da blieb keine Frage offen.

Herr Bischoff, herzlichen Dank für die großartige Unterstützung und alles Gute!